

OIE
MITARBEITER
IN UNSERER REGION
**WIR
MACHEN
MIT!**
TEIL 10



Auge in Auge mit Adlern

Mario Ley, Disponent beim OIE Verteilnetzbetreiber Westnetz, kam durch ein Geschenk auf den Geschmack des Drachenfliegens und ist jetzt jede Woche auf der Suche nach optimalen Aufwinden

Mit einem Gutschein fing alles an: Sandra Ley schenkte ihrem Mann einen Schnuppertag Drachenfliegen zum 40. Geburtstag – und traf ins Schwarze. „Ich habe mich danach direkt für den L-Schein angemeldet. Es war toll!“, erzählt Mario Ley. In dem Kurs der Drachenflugschule Saar lernte er wenig später, den Drachen zu starten und zu landen: Ley, der beim OIE Verteilnetzbetreiber Westnetz in der Disposition arbeitet, hatte eine neue Leidenschaft. Er absolvierte Folgekurse, machte A- und B-Schein und ist heute, sechs Jahre später, Mitglied in zwei Drachenflugvereinen, im Drachenflieger-Club Trier und dem Drachenfliegerclub Saar. „Am liebsten würde ich jedes Wochenende fliegen“, so Ley. Immerhin verdoppelt die Auswahl von mehr als vier Starttrampen die Chance, in die Luft zu gehen und Ley schafft 20 bis 25 Starts pro Jahr.



„**Vier, fünf Schritte** auf der Rampe, dann geht es aufwärts. Dort oben ist es wunderbar ruhig, alles gleitet aus der Vogelperspektive an einem vorbei,“

schwärmt Ley. Dabei kommen die Drachen ohne Motoren aus, einzig durch aufsteigende Luftmassen erreichen sie an Höhe. Das Aufspüren der besten Aufwinde gehört daher zu den größten Herausforderungen für Drachenflieger. Neben guten Meteorolo-

gie-Kenntnissen ist die Orientierung an den Vögeln, den Meistern der Aufwinde, eine gute Hilfe. Bis zu 3.000 Meter hoch kann ein Drache bei optimalen Bedingungen fliegen, gelenkt wird durch Gewichtsverlagerung. Die beste Gleitgeschwindigkeit beträgt 30 bis 40 Stundenkilometer.

Für Ley gibt es nichts Schöneres als Drachenfliegen. Es ist für ihn der perfekte Ausgleich zum Alltag. „Es ist einfach grandios, Auge in Auge mit einem Adler oder Bussard in der Thermik zu kreisen“, sagt der 47-Jährige, der sich freut, dass vor ihm noch viele Jahre Flugvergnügen liegen. Denn Drachenfliegen ist bis ins hohe Alter möglich – und kann schon mit 14 Jahren begonnen werden. Die Nachfrage jedoch ist gering: Wegen des geringeren Gewichts und der damit einhergehenden leichteren Logistik, ist das Gleitschirmfliegen beliebter als der Flug mit dem Drachen. Auf einen Drachenflieger kommen etwa zehn Gleitschirmflieger. Ein Trend, den Ley nicht verstehen kann: „Nur im Drachen kann man sich wirklich wie ein Vogel fühlen und hat die Landschaft unter sich durch die angenehme Position ideal im Blick. Für mich gibt es nichts Schöneres!“ **drachenfliegen-lernen.de**

Interesse geweckt?

Interessierte sind bei der Drachenflugschule Saar jederzeit willkommen. Infos online oder unter Tel. 06871/48 59.